

Ihre Ansprechpartner

Zur Anforderung der Untersuchung:

Beate Galle
Technische Assistentin
Hygielabor
Tel.: 0355 58402-60

Zur fachlichen Beratung:

Dipl.-Ing. (BA) Anica Hannusch
Abteilungsleiterin Fachbereich Hygiene
Tel.: 0355 58402-520

Katja Endler
Fachärztin für Mikrobiologie,
Virologie und Infektionsepidemiologie
Tel.: 0355 58402-34

Wir über uns

Wir bieten unseren Kunden:

- Wasseruntersuchung an medizinischen Behandlungseinheiten
- Hygieneberatungen
- Validierung von Aufbereitungsprozessen
- Zusätzliche Untersuchungen in hygienerelevanten Bereichen, z. B. Schimmelpilzuntersuchungen, Abklatschuntersuchungen
- Hygienische Untersuchungen von RLT-Anlagen nach VDI 6022-01



Die Akkreditierung gilt für den in den Urkundenanlagen D-ML-19676-01-00 sowie D-PL-19676-01-00 festgelegten Umfang.



MVZ Gemeinschaftslabor Cottbus
Uhlandstraße 53 | 03050 Cottbus
Tel.: 0355 58402-60 | Fax: 0355 4887841
hygiene@labor-cottbus.de
www.labor-cottbus.de

Restproteinbestimmung von manuell aufbereiteten Medizinprodukten



Restproteinbestimmung von manuell aufbereiteten Medizinprodukten

Die Restproteinbestimmung ist ein Teil des Nachweises, dass die manuelle Aufbereitung äquivalente Ergebnisse im Vergleich zur maschinellen Reinigungsleistung erbringt. Nach der Anwendung eines **Instrumentes** am Patienten erfolgt die Aufbereitung nach Herstellerangaben. Dazu gehört zwingend eine Außen- und Innenreinigung sowie eine Desinfektion und häufig eine anschließende Sterilisation der Medizinprodukte. Einen Nachweis für eine fachgerechte Durchführung der **Reinigungsleistung** bietet die **Restproteinbestimmung**.

Dazu wird für das Instrument eine Spüllösung vom Labor bereitgestellt, vom Kunden nach Anleitung gespült, aufgefangen und dem MVZ Gemeinschaftslabor Cottbus zur Analyse zurückgesandt. Die Messung im Labor erfolgt mittels modifizierter OPA-Methode. Liegt der im Labor ermittelte Analysenwert der Restproteinmenge pro Instrument unter dem Warnwert von 100 µg¹, so ist von einem ordnungsgemäßen Aufbereitungsprozess auszugehen.

Bei einer Überschreitung des Warnwertes von 100 µg¹ Protein pro Instrument besteht möglicherweise ein Risiko für den Patienten und der Prozess muss schnellstmöglichst optimiert werden.

¹ Wert laut Empfehlung der KRINKO „Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten.“

Zur Anforderung des Testsets kontaktieren Sie uns gern telefonisch unter 0355-5840260 oder per E-mail an: hygiene@labor-cottbus.de.

Was ist die modifizierte OPA-Methode?

Diese Methode dient dazu freie primäre Aminogruppen von Proteinen zu erfassen. Dabei werden mit den α- und ε-Aminogruppen stabile Verbindungen gebildet, die bei einer Wellenlänge von 340 nm erfasst werden können. Im Vergleich zu anderen Methoden bietet diese eine hohe Messgenauigkeit und eine quantitative Auswertung. Diese Vorteile schätzen auch Behörden gegenüber vor-Ort-Schnelltests.

Wir bieten Ihnen diese qualifizierte Analyse in unserem nach DIN EN ISO/IED 17025 akkreditierten Labor an. Wenn Sie sich für die Analyse entscheiden, senden wir Ihnen das Probeentnahmeset zum vereinbarten Termin zu. Dies beinhaltet die Spüllösungen in Probenentnahmegefäßen und Zubehör wie Pasteurpipetten zum Spülen. In der Regel werden zur Prüfung der Reproduzierbarkeit drei Instrumente untersucht. Für Endoskope erhalten Sie die Spüllösung in Spritzen sowie Probenauffanggefäße. Zu jeder Untersuchung erhalten Sie eine ausführliche Anleitung.

Die Rechnungslegung für die Analyse erfolgt an Ärzte nach §4 Nr.14e UStG ohne Berechnung der Mehrwertsteuer.

